

Chronik erzählt 75 Jahre auf 181 Seiten

Der Landfrauenverein Harpstedt-Heiligenrode feiert am Sonnabend, 5. November, sein Jubiläum



Die Landfrauen Harpstedt-Heiligenrode haben eine Chronik herausgegeben: Dabei wurden sie durch die Sponsoren Gerrit Stöver (Volksbank Syke, von links), Manfred Sander (VR Bank Oldenburg Land) und Christina Emmerich (LZO) unterstützt.

FOTO: JANA BUDE

VON JANA BUDDE

Stuhr-Heiligenrode/Harpstedt. 75 Jahre besteht der Landfrauenverein Harpstedt-Heiligenrode am 5. November. Anlass genug, einmal in die Historie des Vereins zurückzublicken. Das können jetzt nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle anderen, die sich dafür interessieren: In fünfjähriger Arbeit ist eine Chronik entstanden, die ab sofort erworben werden kann.

Die Idee kam bei der 70-Jahr-Feier des Landfrauenvereins Harpstedt-Heiligenrode auf, sagt Jutta Hohnholz aus dem Vorstandsteam bei der Vorstellung der Chronik auf dem Koems-Gelände in Harpstedt. Noch vor Ort hätten sich die ersten Freiwilligen gefunden, die Lust auf das Projekt hatten. Nach einigen ersten Treffen habe die Pandemie die Arbeit zum Erliegen kommen lassen. „Anderthalb Jahre haben wir fast nichts gemacht“, blickt Hohnholz zurück. Dafür haben sich die acht Frauen aus der Arbeitsgruppe in der letzten Zeit umso häufiger getroffen. „Zuletzt fast jede Woche“, sagt Hohnholz. Das sei zwar anstrengend gewesen, aber „wir haben auch viel Spaß ge-

habt“. Vor allem beim Sichten alter Fotos seien die Frauen oft in Erinnerungen abgedrückt.

Die Arbeit haben sie sich aufgeteilt, jede hat zu bestimmten Themen recherchiert. „Das haben wir dann gegenseitig gesichtet und eventuell verbessert. Es war eine wunderbare Zusammenarbeit“, freut sich Hohnholz. Die Informationen haben sich die Landfrauen aus alten Fotos, Schriften, Zeitungsartikeln, vom Landes- und Kreisverband und aus Erinnerungen von Mitgliedern zusam-

Einblick in die Chronik

Auch eine Zeittafel enthält die Chronik der Landfrauen – ein verkürzter Einblick: Gegründet wurde der Landfrauenverein Harpstedt am 5. November 1947. Damals nahmen 60 Frauen teil, mittlerweile hat der Verein mehr als 500 Mitglieder. Im Februar 1982 gründete sich der Landfrauenchor mit 28 Mitgliedern. Den ersten Landfrauen-Erntemarkt richteten sie am 4. Oktober 1992 in der Auktionshalle am Bahnhof aus. Später wurde dieser alle drei bis vier Jahre auf dem Koems-Gelände veranstaltet. Um die Verbundenheit mit den vielen Mitgliedern aus

mengesucht. Dass das Material umfangreich war, verdeutlichten Hohnholz' Worte in ihrer kurzen Ansprache: Es gebe kaum ein Thema, dem sich die Landfrauen nicht gewidmet hätten. Immer am „Zahn der Zeit“ gehe es beispielsweise um Drogen, Trauer, Gesundheit, Ernährung, Politik, Klima und Umweltthemen.

„Schon immer ging es darum, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen zu verbessern“, betont Jutta Hohnholz, ganz im Sinne der ursprünglichen Idee der Land-

frauen: „Ein Netzwerk von Frauen für Frauen, die das Zusammenleben auf den Dörfern gestalten.“

300 Exemplare gedruckt

Gedruckt wurden die 300 Exemplare der Chronik beim Druckhaus Lampe in Harpstedt, mit dem es ebenfalls eine gute Zusammenarbeit gewesen ist, betont Hohnholz in diesem Zusammenhang. Finanzielle Unterstützung erhielten die Landfrauen in Höhe von insgesamt 4400 Euro von der Volksbank-Raiffeisenbank Oldenburg Land, der Landessparkasse zu Oldenburg in Harpstedt und der Volksbank Syke.

„Jetzt sind wir stolz, dass die Chronik mit 181 Seiten fertig ist“, sagt Hohnholz. Zu erwerben ist sie für 20 Euro bei Schreibwaren Beuke, Große Eßmer Straße 2, in Harpstedt, Schreibwaren Klösterli, An der Wassermühle 8, in Heiligenrode und beim Vorstand der Landfrauen. Bei der Feier des Jubiläums am Sonnabend, 5. November, im Meyerhof an der Heiligenroder Straße 72 in Heiligenrode wird dieser Rückblick in die Geschichte sicher den einen oder anderen Gesprächsanstoß zum Schwelgen in Erinnerungen geben.

JAB